

# Taucherclub Austria

Gudrunstr. 21, 1100 Wien, Tel. 01/604 1826 Fax 01/53411 133  
E-mail: praesident.tca@chello.at Internet: <http://www.tca.n3.net>



AN:



September, Jahrgang 48,  
Oktober 2005 Ausgabe 5

Österr. Post AG Info Mail Entgelt bezahlt.  
Falls unzustellbar, / verzogen bitte mit neuer Adresse an  
Absender zurück.

In dieser  
Ausgabe:

## Die Seite des Präsidenten

Liebe Clubmitglieder !

Ich bin heilfroh, dass das Wetter gestern bei unserem Sommerfest nicht so grauslich war wie es heute ist.

Die, die da gewesen sind wissen es, Vormittags war es erträglich schön, so dass man sogar in der Sonne liegen konnte. Diesmal bin ich sogar selbst wieder einmal Tauchen gegangen, da ich meine Ausrüstung überprüfen wollte damit ich keine bösen Überraschungen erlebe, wen ich am Donnerstag Nach Hurghada fliege um den Film für meinen nächsten Vortrag im Oktober zu drehen.

Nachdem wir also ge-

taucht, das vom Club gespendete sowie das selbst mitgebrachte Grillgut, gegrillt und verspeist hatten begann das Wetter sich nach der Wettervorhersage zu richten und es begann zu regnen. Trotz unserer gemütlichen Pergola war es aber doch nicht das selbe als wenn man in der Sonne hätte liegen können und mit der Seele baumeln. Daher hat sich nach dem Essen die Anwesenheit der Mitglieder sehr ausgedünnt und auch wir haben dann am frühen Nachmittag das Grundstück verlassen um noch andere wichtige, ausstehende Dinge zu erledigen bevor es am

Donnerstag in aller Herrgottsfrühe ab in den Süden Ägyptens geht.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich noch darauf hinweisen, dass wir bei unserer Clubfahrt nach Ägypten vom 13. - 20. Oktober noch einen Platz frei haben, der durch ein Storno entstanden ist. Wer also die Gelegenheit noch schnell wahrnehmen möchte, bitte bei Walter Nadeje (0676 672 6177) oder mir melden.

Ich freue mich schon Euch am 1. Clubabend am 5. September wieder zu sehen und verbleibe mit tauchsportlichen Grüßen

Seite des Präsidenten	1
Faszination Meer	2
Termine	2
Postkasten	3
Vorstand	3
Neufeldersee News	3
Tauchen in Österreich	4
ABC des Tauchens	5
Fortsetzung Tauchen in Österr.	7
Tauchreisen	8



### Aufnahmen vom 22.8.05,

UW Aufnahmen sind von Markus Lörincz, Luftaufnahme von Günter Kerndler



# Faszination Meer

## Conchylien

Vorschau auf den Vortrag von Herrn Rudolf Rösel am 5. Sept.

Der Vortrag wird in etwa eine halbe Stunde dauern, anschließend können wir uns das mitgebrachte Material ansehen. Er wird auch gerne bereit sein auf alle unsere Fragen einzugehen. Er wird auch fossile Exponate zeigen und diese lebenden Exemplaren gegenüberstellen um anzuzeigen wie perfekt die Natur von Anfang an war.

Es wird Video Material zum Thema Haie gezeigt werden und Videomaterial über Tauchgebiete in denen man heute nicht mehr tauchen darf da diese nun unter absolutem Schutz stehen.

Ich bin überzeugt, dass dies ein ganz besonders interessanter Vortrag wird.

## Monika Zeymer

Es ist uns wieder gelungen einen Vortrag von Monika Zeymer zu bekommen.

Ihr neuestes Werk ist natürlich wieder gespickt mit herrlichen Nahaufnahmen und in der bewährten Weise von ihr vertont, so dass auch dieser Vortrag sicher wieder ein Highlight in unserer Vortragsreihe sein wird.

Ein Vortrag den man nicht verpassen sollte.



## Tauch Akademie

Der Vortrag den wir diesmal von Herrn Hartner von der Tauch Akademie haben behandelt den Unterwasser Nationalpark von Bonake.

Wir haben ja schon einige von der Tauch Akademie gesehen und Auch dieser Vortrag ist sicher wieder ein ganz besonderes Zuckerl.

## Hans Plass

Wird uns dann auch noch sein Werk aus dem Jahre 2003 von Hurghada präsentieren.

Ich denke damit haben wir wieder eine recht schöne Serie an Vorträgen beisammen. Der Vortrag von Eddi, Rotes Meer 2005 muss bei Druckschluss allerdings erst gedreht werden.

## TERMINE 2005

	Datum	Ort	Event	Vortrag
<b>September</b>	Montag 05.09.05	Clublokal	Clubabend	Rudolf Rösel
	Montag 19.09.05	Clublokal	Clubabend	Conchylien, Schönheiten die das Auge übersieht Plass Hans Hurghada 2003
<b>Oktober</b>	Sonntag 01.10.05	Clubgrund Neufeldersee	Abtauchen Beginn 13:00 Uhr	
	Montag 03.10.05	Clublokal	Clubabend	Tauch Akademie Hr. Hartner Indonesien Bonake UW Nationalpark
	Montag 17.10.05	Clublokal	Clubabend	Monika Zeymer Superfilm mit vielen Nahaufnahmen
	Montag 31.10.05	Clublokal	Clubabend	Eddi Heusler Das neueste Werk Rotes Meer 2005

**IMPRESSUM:** TAUCHCLUB AUSTRIA erscheint 5-6 Mal im Jahr und ist ein klubinternes Mitteilungsblatt. Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Tauchclub Austria A-1100 Wien Gudrunstraße 21. Telefon 604 18 26

Druck: Titelseite, ASKÖ, 1110 Wien Hasenleitengasse 73

Bankverbindung: Bank Austria Konto Nr.: 697 339 000 BLZ 20151

Für den Inhalt ist der Verfasser verantwortlich.

Weder die Autoren noch der Klub übernehmen irgendeine Verantwortung bzw. Haftung für etwaige inhaltliche Unrichtigkeiten. Die in diesem klubinternen Mitteilungsblatt veröffentlichten Angaben, Daten, Preise usw. erfolgen ohne jegliche Verpflichtung, Gewähr oder Garantie der Autoren oder des Klubs.

Annahmeschluss für Artikel im Mitteilungsblatt ist 10 Tage vor der Veröffentlichung.

# FUNDGRUBE: SUCHE - VERKAUFE

## Camaro Damen Tauchanzug

Größe 38, CAMARO 7 mm in Top Zustand um €110,-

Der Anzug hängt im Clublokal zur Anprobe.

## SONY Marine HVL-M20

2 Lampen a 20 W €700,- für beide  
Elfi und Hans Plass Tel. 920 6081

Scubapro Jacket XL um €150,-

**Tauchanzug Bora Bora** Gr. 56 um €90,-  
Karl TYKALSKY Tel. 01/869 4735



## POSTKASTEN

Präsident: [praesident.tca@chello.at](mailto:praesident.tca@chello.at) Web: [www.tca.n3.net](http://www.tca.n3.net)

Postanschrift: Gudrunstr. 21, A-1100 Wien, Tel. 01/ 604 1826, Fax 53411 133



Neufeldersee: Weekendstr. I, Parz. 61-63, A-7053 Hornstein

Bad: Floridsdorfer Hallenbad, Franklinstr. 22, A-1210 Wien

## DER VORSTAND DES TCA

Präsident	Eddi Heusler	Mobil 0664 814 1378
Vizepräsident	Robert Tschetschönig	Mobil 0676 302 0062
1. Kassier	Philipp Kainz	Tel. 263 53 93 Mobil 0699 1103 3064
2. Kassier	Markus Kolbeck	Tel. 06650 973 0322
1. Schriftführer	Werner Schmidt	Tel. 9474486 Mobil 06644930408
2. Schriftführer	Rudolf Bauer	Tel. 495 46 03
Gerätewart	Christian Lörincz	Mobil 0699 1048 4260
Platzwart Neufeld	Walter Nadeje	
Leiter der Ausbildung	Walter Nadeje	Mobil 0676 672 6177
Jugendbetreuer	Walter Nadeje, Karl Nadeje	
Übungsleiter	Walter Nadeje	

## Neufeldersee NEWS

Es ist alles fertig und wurde auch bei unserem Sommerfest genügend gewürdigt und eingeweiht. Besonders die vergrößerte und gemütliche Pergola war geradezu ideal, da das Wetter einen Aufenthalt unter der Pergola am Nachmittag erforderlich machte.

Kommt und schaut es Euch an.

# Tauchen in Österreich - Fernstein See Tirol

von Michael Goldschmidt

**Es war einmal, so könnte unser Reisebericht beginnen, in einem zauberhaften Land in den Bergen ein Platz, an dem, zwei blaugrünen Smaragden gleich, die Natur vollkommene Seen geschaffen hatte, eingerahmt von Wäldern, Wiesen und steilen Felswänden. Auch König Ludwig II. fühlte sich hier wohl und besuchte oft den alten Gasthof am Fernpass, gleich unterhalb des Schloss Fernsteinsee in Tirol. Seine Durchlaucht hatte bekanntlich für Mystik und grandiose Naturschauspiele seine besonderen Vorlieben, doch auch bürgerlichen Besuchern der Region stehen die seelenberührenden Panoramen zum Genuss offen. Aber nicht nur Wanderer sind willkommen, besonders Taucher dürfen sich an den faszinierenden Unterwasser - Landschaften hautnah erfreuen – vorausgesetzt, sie sind für den Fernsteinsee oder Samaraangersee Gast im Hotel Schloss Fernsteinsee.**



Als eine Art „Heimspiel“ ist für uns das Tauchen am Fernpass anzusehen, schon seit vielen Jahren kommen wir immer wieder hierher um in den glasklaren aber auch kühlen Smaragden unterzutauchen. Klamme Finger und Zehen werden von den Sichtweiten und Panoramen unter Wasser mehr als aufgewogen. Nach dem Jahrhundertssommer 2003 und der relativen Trockenheit 2004, die den Wasserstand im Samaraangersee bedrohlich fallen

ließ, ist die Welt nun wieder in Ordnung. Die Treppe am Tauchereinstieg des Samaraangersee endet auf halbem Weg im Wasser und bequem startet man zur Exkursion zwischen den versunkenen Wäldern, bei 12° C Wassertemperatur nahe der Oberfläche, ab 4 Metern sind es dann die üblichen 8° C.

Frühjahr, Sommer und Frühherbst laden zum Besuch ein, wobei die Monate Juli und August geradezu ideal sind, von den Tauchern aber noch nicht so stark gebucht werden. Gerade in diesen Monaten kann man sich zwischen den Tauchgängen bei einem Sonnenbad auf den weitläufigen Liegewiesen aufwärmen und den Tag genießen. Etwa ab Ende Oktober bis kurz vor Ostern kann in diesen Seen nicht getaucht werden. Dann gönnt ihnen ihr Besitzer eine auch für die Natur wichtige Ruhezeit. Zum Teil schließt auch das zugehörigen Hotel in dieser Zeit für einige Wochen und macht Betriebsurlaub.

Offen gesagt: Ungeeignet sind die Seen für die Tauchausbildung. Zum Erhalt ihrer Schönheit des Samaraanger – und Fernsteinsee, dürfen nur gut ausgebildete Taucher (ab 50 Tg.), die mit der Tarierung sicher zurechtkommen, sensible Aktivitäten entwickeln. Tiefenfanatiker wären hier auch am falschen Platz, an dem die Deko nach Bergseetabelle berechnet wird. Etwa 16 Meter Tiefe bietet der Samaraangersee, mit maximal 17 Metern ist der Fernsteinsee ähnlich beschaffen.



Fortsetzung Seite 7



# Lexikon—ABC des TAUCHENS 3/S-

**Sicherheitsvorkehrungen** Plötzliche Nebelbildung, einsetzende Strömung, ablandiger Wind oder plötzlich einsetzende Winde haben Tauchgruppen schon zu stundenlangem Schnorcheln im bewegten Wasser gezwungen. Der Leiter einer Tauchgruppe sollte nie ohne ->**Kompass** tauchen. Vor einem Tauchgang muss der Gruppenleiter alle erreichbaren Informationen einholen und die möglichen Gefahren abwägen.

**Sicherungsschein bei Tauchreisen** Bestandteil von Pauschalreisen sind nicht nur Flug, Transfer und Unterkunft, sondern auch der Sicherungsschein, der im Falle der Zahlungsunfähigkeit des Reiseveranstalters für einen kostenlosen Heimflug sorgt. In Ihrem eigenen Interesse sollten Sie daher bei Reisebuchungen auf den Sicherungsschein bestehen.

**Signalpfeife** Bestandteil jeder Taucherweste.

**Sinnestäuschungen** siehe ->**Tiefenrausch**.

**Squeeze** Kompressionskrankheit; siehe ->**Barotrauma**.

**SSI Europe** Abkürzung für Scuba Schools International.

Adresse:

c/o SSI Germany  
Karlsruher Str. 113  
D-68775 Ketsch/Deutschland  
Tel. +49-6202-68240  
Fax +49-6202-68241

SSI stammt wie einige andere der gewerblichen US-amerikanischen Tauchorganisationen ursprünglich aus Kalifornien, wurde 1974 aber nach Fort Collins im Bundesstaat Colorado umgesiedelt. SSI verfolgt eine konsequente Expansionspolitik mittels einer Art Franchise-Konzept, bei dem die Ausbildung und der Vertrieb des Lehrmaterials über Tauchschulen und -basen sowie Tauchshops erfolgen.

SSI erkennt grundsätzlich die Breivets anderer Verbände zur Fortsetzung der Ausbildung unter SSI-

Richtlinien an. Tauchlehrer anderer Verbände können über einen ->**Crossover**-Kurs einsteigen. SSI Europe und SSI Italien sind Gründungsmitglieder des ->**RSTC** Europe. SSI Europe ist ein Komitee der regionalen SSI-Zentren in Europa, die in Benelux, Deutschland, Großbritannien, Italien und Spanien angesiedelt sind.

**Stabile Seitenlage** wird angewandt als Lagerung eines Verunfallten.

**Stabilizing-Jackets** siehe ->**Jackets**.

**Steinfischserum** siehe ->**Vergiftung durch Meerestiere - Behandlungsmaßnahmen**.

**Stickstoffvergiftung** siehe ->**Tiefenrausch**.

**Streuung** Die Streuung wird hauptsächlich durch feinste Teilchen im Wasser bewirkt. Dadurch hat der Taucher den Eindruck, vor den im Blickfeld liegenden Gegenständen liege ein Schleier, der die Kontraste herabsetzt und die Sichtweite begrenzt.

**Strömung** siehe ->**Tauchen bei Strömung**.

**Stromschläge** siehe ->**Verletzung durch Stromschläge**.

**Subkutanes Emphysem** Ansammlung von Luft unter der Haut.

**Systole** = Herzzyklus der Kontraktion und Blutausswurf.

## T

**Tarierung** Wenn beim Abtauchen, beim Auftauchen oder beim Verbleiben in einer gewählten oder vorgeschriebenen Tiefe starker Flossenschlag erforderlich wird, verbraucht man unnütz Luft. Dies ist ein Sicherheitsrisiko. Im Wasser kann der Taucher seine Gewichtskraft (->**Auftrieb** oder ->**Abtrieb**) allgemein nicht willkürlich ändern (vom Sammeln von Steinen oder Bleiabwurf einmal abgesehen). Lediglich die Gewichtskraft der Luft (12 N pro

1.000 bar l) geht langsam verloren. Trägt er einen Anzug aus Neopren, so nimmt das verdrängte Wasservolumen ohne sein Zutun ab, wenn er tiefer taucht. Angenommen, er hat anfangs schon Abtrieb, so wird dieser beim Abtauchen noch größer.

Jeder Taucher sollte deshalb auf sorgfältige Tarierung großen Wert legen. Trägt er eine Taucherweste, so kann er durch dosiertes Aufblasen diesen Abtriebszuwachs auffangen. Gegen Ende des Tauchgangs fehlt nun das Gewicht der veratmeten Luft, und beim Aufsteigen verdrängt der Neopren-Anzug wieder mehr Wasser. Durch rechtzeitiges Ablassen von Luft (die sich ja beim Aufsteigen wieder ausdehnt) aus der Taucherweste muss der Taucher verhindern, dass zuviel Auftrieb entsteht. Da er seinen Auftrieb nur bis zur völligen Entleerung der Taucherweste verringern kann, muss er von vornherein so viel Blei mitnehmen, dass er mit nahezu leerem ->**PTG** und leerer Taucherweste in 3 m Tiefe austariert ist, also weder Auftrieb noch Abtrieb hat. Man nennt diesen Zustand ->**austariert oder hydrostatisches Gleichgewicht**. Das erfordert überschlägige Berechnungen der Auftriebsunterschiede.

**Tarierjacket** siehe ->**Jackets**.

**Tarierkragen** ursprünglich als Rettungskragen gedachte Tarierhilfe für Taucher. In den sechziger Jahren entwickelte die Firma Frenzy eine Rettungskragenweste, die unter der Bezeichnung PA 61 auf den Markt kam. Der "parachute ascensionel" war ursprünglich als sogenannter Aufstiegsfallschirm für den Notfall gedacht und sollte mit seinen ->**Auftriebskräften** die Sicherheit des Tauchers erhöhen. Da der Rettungskragen auch unter Wasser mit dem Mund aufgeblasen werden konnte, fand er schnell auch Verwendung als *Tarierhilfe*. 1971 war mit dem ->**Inflator** schließlich ein System erhältlich, mit dem der Rettungskragen auch ohne Atemluft belüftet werden konnte. Die ringförmigen Tarierkra-





gen werden latzähnlich um den Hals getragen und mit Brust und Schrittgurten am Körper befestigt. Die Luftkammern dieser Kragenwesten verlaufen rund um den Hals des Tauchers, wodurch eine ohnmachtsichere Lage an der Wasseroberfläche gewährleistet wird. In größeren Tiefen entwickeln die Tariierkragen in aufgeblasenem Zustand durch den ->Auftrieb am höchsten Punkt im Nacken allerdings Zugkräfte, die den Tragekomfort deutlich beeinträchtigen können. Zum einen wird der Schrittgurt stark angezogen, zum anderen kann der Kopf des Tauchers bei großem Luftvolumen im Auftriebskörper in den Nacken gedrückt werden. UW-Fotografen bemängeln zudem, dass die im Brustbereich auftreibende Luftkammer die Bewegungsfreiheit stark eingeschränkt. 1978 kam das erste ->Tariierjacket auf den Markt.

**Tariierweste** siehe ->Jackets, ->Tariierkragen.

**Tauchanzüge** werden aufgliedert in ->Nasstauchanzug, Halbtrocken- und ->Trockentauchanzug.

**Tauchapparat von Klingert** kam zum ersten Mal am 23. Juni 1797 in der Oder zum Einsatz. Am Grund des Flusses sägte ein Taucher einen Baumstamm durch, während er dabei von der Oberfläche über Schläuche mit Atemluft versorgt wurde.

**Tauchrüstung** Ziel der theoretischen Ausbildung in der Gerätekunde soll sein, den Taucher zu befähigen:

- seine Tauchrüstung unter dem Gesichtspunkt der Tauchsicherheit zu beurteilen,
- die Grenzen der Leistungsfähigkeit dieser Ausrüstung zu erkennen,
- die Funktion wichtiger Ausrüstungsteile zu kennen und
- neue, auf dem Markt erhältliche Ausrüstungsteile danach zu beurteilen, ob sie den Anforderungen eines sicherheitsbewussten Sporttauchers entsprechen.

**Tauchcomputer** wasserdichte und druckfester Rechner mit Mikropro-

zessor, der ->Sättigungs- und ->Entsättigungsvoränge berechnen kann. Tauchcomputer sind in der Lage, unter Einbeziehung vorgegebener Faktoren aufgrund des sich beim Tauchen verändernden ->Umgebungsdrucks die damit verbundenen ->Sättigungs- und Entsättigungszeiten von bestimmten Geweben zu errechnen. Sie ersetzen somit die konventionelle Methode zur Ermittlung von ->Nullzeiten oder ->Dekompressionspausen mit Hilfe von Taucheruhr (->Uhr), ->Tiefenmesser und Tauchtabelle. Die Auswertungen der vom Computer laufend aktualisierten Messungen von Daten wie ->Tauchzeit und ->Tiefe (Tauchtiefe) während eines Tauchgangs basieren auf Algorithmen. Sie stellen deshalb immer nur eine Simulation der tatsächlichen Vorgänge im menschlichen Körper dar. Seit den ersten Modellen zu Beginn der achtziger Jahre sind Tauchcomputer stetig weiterentwickelt worden. Außerdem wurden die zugrunde liegenden Tauchtabellen und Algorithmen immer wieder aktualisiert. Ein Tauchcomputer liefert nur gültige Angaben für den Taucher, der das Instrument direkt am Körper mit sich führt, wodurch der Tauchcomputer sämtliche Tiefenveränderungen wahrnimmt. Grundsätzlich gibt es zwei Arten von Tauchcomputern: Nullzeitenrechner und ->Deko-Computer. Die jüngste Generation beziehen außerdem den Luftverbrauch in ihre Berechnungen mit ein. Sie sind entweder mit einem Hochdruckschlauch mit der Ersten Stufe verbunden oder erhalten die relevanten Daten des Luftvorrats und Luftverbrauchs schlauchlos von einem Sender, der an der Ersten Stufe montiert wird. Dieser gibt die Informationen über Funk an den Empfänger im Tauchcomputer weiter. Andere Modelle informieren den Taucher durch Wortmitteilungen und akustische Signale über aktuelle Daten während des Tauchgangs. Fast alle ->Tauchverbände und -vereine raten bei Verwendung eines Tauchcomputers aus Sicherheitsgründen zum zusätzlichen Mitführen von ->Uhr, ->Tiefenmesser und ->Dekompressionstabelle. Sollte der Computer ausfallen, ist der Taucher somit immer noch in der Lage, seine für eine regulären ->Aufstieg nötigen

Daten selbst zu ermitteln. **Tauche nie allein** von allen ->Tauchsportorganisationen und ->Tauchverbänden anerkannte Grundregel für das Sporttauchen unter normalen Bedingungen. Einige Organisationen und Verbände sehen in besonderen Situationen, z.B. in Notfällen oder beim Suchen mit Leinenverbindung zum Ufer oder Boot, Ausnahmen vor. Bestimmte Notsituationen unter Wasser werde ohne Tauchpartner in vielen Fällen lebensbedrohlich. Ein Sporttaucher taucht normalerweise nicht mit redundanten Systemen; so ist er meist mit einem ->Atemregler mit nur einer ->Ersten Stufe ausgerüstet. Wenn der Lungenautomat (=Atemregler) während des Tauchgangs ausfällt, ist der betroffene Taucher mit Hilfe seines Tauchpartners in der Lage, unter Wechsellatmung aufzusteigen. Auch wenn einer der Tauchpartner einen ->Black-out erleidet oder bei ihm ein ->Tiefenrausch einsetzt, ist die Hilfe des Partner lebenswichtig. Voraussetzung bei selbständig tauchenden Partnern ist daher ein ausreichender Ausbildungsstand und gegenseitiges Vertrauen.

Fortsetzung folgt



## Fernstein See

Das Hotel Schloss Fernsteinsee, direkt am Fernpass und zum Ort Nassereith gehörig, bietet verschiedene Möglichkeiten der Übernachtung. Meist wird man eines der Zimmer im Haupthaus buchen, die stilvoll und rustikal eingerichtet sind. „Gestandene Mannsbilder“, oder wie man zu hochdeutsch sagt – richtige Männer (mit ausladendem Vorbau) sollten ein Zimmer buchen, dessen Dusche auch wohlhabend proportionierten Gästen Zutritt gewährt. Für längere oder exklusivere Aufenthalte empfehlen sich die zwischen 36 m<sup>2</sup> und 107 m<sup>2</sup> großen Appartements im alten Schloss Fernsteinsee, die äußerst gelungene Schlossatmosphäre verbreiten. So kam der Tauchanzug auch nur fürs Foto aufs Himmelbett, ansonsten können alle Tauchausrüstungsteile im neu eingerichteten Kompressorhaus unterhalb des Schlosses gelagert und getrocknet werden. Mit Chipkarten erhält man Zutritt zum Kompressor und dem beheizten Trockenraum (eigene Kompressoren dürfen an einem ausgewiesenen Platz abseits der Seen betrieben werden). Diese Karte öffnet auch nach 22:00 Uhr die Zugangstüre zum Hotel und wird zukünftig auch ein Tor am Weg zu den Seen für KFZ entriegeln. Keine Angst mit Blick auf die 22:00 Uhr - das Hotel fällt da noch lange nicht in einen Dornröschenschlaf, an der Bar kann sich der Betrieb schon deutlich länger hinziehen, was aber nirgends die Nachtruhe der Hotelgäste in Frage stellen würde.

Der Fernsteinsee ist der zum Hotel nächstgelegene See und kann von den meisten Zimmern aus auch

gesehen werden. Ein malerischer Wanderweg lädt zu einer Umrundung Sees ein, aus dem sich verschiedene Inseln erheben. Die größte trägt noch die Ruinen des Schloss Bühel.

Abgetaucht im Fernsteinsee schwebt man in der Weite des klaren Wassers, verzaubert das Flimmern der gebrochenen Sonnenstrahlen auf dem vielerorts kiesigen Grund. Im nördlichen Bereich finden sich vermehrt Wasserpflanzen, die zur ausführlichen Beobachtung einladen. Neben dem Bootshaus, unterhalb der hohen Brücke der Passstraße, trifft man immer auf Forellen, die sich vor dem Ablauf des Sees, der sich dort in einem Bach verliert, sammeln und fast im



Wasser zu stehen scheinen. Das eigentliche Highlight ist natürlich der Samaraangersee. Seine Fläche ist wohl nur ¼ der des Fernsteinsees, seine Klarheit und der versunkene Feenwald an dem der Einstiegsstelle gegenüberliegenden Felsufer ist legendär. Jedoch bieten auch die Ufer links und rechts traumhafte Szenerien mit von Schleimalgen überzoge-

nen Bäumen und Astwerk. Zwei Marterl erinnern an verstorbene Taucher, deren Freunde ihnen hier anrührende Erinnerungsstätten geschaffen haben.

Immer wieder schön sind die Blicke hin zur Wasseroberfläche, sieht man doch die das Ufer säumenden Tannen jenseits der Wassergrenze.

Nur wenige Fische tummeln sich in dem auch im Sommer recht kühlen Kleinod, in ein paar Metern Tiefe werden es nie mehr als 8° C, Vegetation ist rar. Dafür scheinen die Sichtweiten in der Regel unendlich, man vergisst fast unter Wasser zu sein. An guten Tagen hat man eher das Gefühl zu schweben und zu fliegen. Die von Algen überzogenen Baumstämme verbreiten dazu einen eigenen Zauber, der hier, für diesen See, so typisch ist. Man kann vom Schauen und Schweben nicht genug bekommen und so ist nach einer Aufwärmepause unter der strahlenden Sommersonne ein weiterer Tauchgang angesagt.

## Fazit

Tauchgänge hier sind etwas für die Seele, für das Erlebnis einmaliger versunkener Welten, die mit nichts anderem verglichen werden können. Um das Erlebnis des Tauchens und der Suite im Schlosshotel abzurunden, empfiehlt sich das Abendmenue im Restaurant des Hauses mit fünf Gängen und einem erlesenen Tropfen Wein dazu. Ohne das Great Barrier Reef / Australien und den Samaraanger See / Tirol betaucht zu haben, gehört man nicht dazu....

## ZEITUNGSZUSTELLUNG PER E-MAIL

Bitte sende Deine e-mail Adresse an : [eddi.heusler@chello.at](mailto:eddi.heusler@chello.at)

— Kennwort : Zeitung per e-mail



## Ägypten Tauchkreuzfahrt des TCA

**Termin: 13. Oktober — 20. Oktober  
Auf der M/Y ICEBIRD**

**Südroute ab Marsa Alam / Marsa Ghalib nach Elphinstone,  
Sataya, Shab Samatay und Abu Galawa.  
Flug mit Austrian Airlines ab/bis Wien**

**Noch 1 Platz frei**

**1 Woche inkl. Flug, Transfer, Schiff, Tauchen, Vollpension,  
Kaffee, Tee, Mineralwasser inklusive,**

**€1.100,- pro Person**

**Visum und Tauchgenehmigung €40,-**

**Anmeldung bei Walter Nadeje  
Tel. Mobil 0676 672 6177  
oder bei Eddi 534 11 114**

**Columbus Ihr Reisebüro HERNALS  
A-1170 Wien, Hernalser Hauptstr. 168  
Tel: +43 (0)1 5452040 Fax: +43 (0)1 5452041  
Email:office@dst.at**